Vorbericht

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau**

Band (Jahr): **1 (1891)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

II. *Grafen von Dohna.*

Medaillen 2341.

III. *Grafen von Greyerz.*

Münzgeschichte.

IV. *Freiherrschaft Haldenstein.*

Münzgeschichte.
Münzen 2343 — 2388.

V. *Stadt Baden.*

Schulprämien 2391 a — 2394 b.

VI. *Stadt Diessenhofen.*

Münzgeschichte.

VII. *Landschaft Lauis.*

Münzgeschichte.

VIII. *Murten.*

Münzgeschichte.

VORBERICHT

Von den Beförderern meines Werks sind leider seither gestorben.

Herr Rathssubstitut Brückner zu Basel.
» Hofrath von Madai.
» Freiherr von Salis v. Haldenstein.
» von Sufferkeld.
» Silbermann.
» Pfarrer Tschudi zu Glaris.
» Probst Vogelsang.

Hingegen habe ich das Glück den würdigen Greis, Herr Geheimen Hofrath Schläger zu Gotha als einen thätigen Gönner anzuzeigen, dem ich sehr vieles du danken habe, so

wie auch dem Herrn Niklaus von Reinhard-Harscher zu Basel. Von Herrn Neumann, Aufseher des Kayserlichen Münz-Cabinets, bin ich auf die freygebigste Weise mit Abdrücken der schweizerischen Münzen und Medaillen beschenkt worden, die sich in diesem Cabinet befinden und welche ich noch nicht in Original gesehen hatte. Auch hat Herr Professor *d'Annone* zu Basel mir weishaftige und wichtige Beiträge gütigst mitgetheilt. Ich habe mich gleichfalls beflissen des Herrn *Lengnichs* vortreffliche Anmerkungen und Räthe zu benutzen, die er mir in seiner schmeichelhaften Anzeige meines Buchs [1] gegeben hat.

Die dem zweyten Band meines Münzbuchs angehängte Zusätze und Verbesserungen habe ich mehrerer Bequemlichkeiten wegen hier angezeigt, aber solche nicht wiederholt. Alle zusammen machen ohngefähr 650 neu dazugekommener Stücke aus, so dass auch nach Abzug der ausgestrichenen oder sonst zweifelhaften, eine Anzahl von wohl 3000 beschriebene Medaillen, Gold- und Silbermünzen herauskommt. Das Sternchen vor dem N° zeigt an, dass die Bibliothek zu Bern das Stück selbst besitze.

Geben zu Bern den.....1786.

I. Abschnitt.

Schaumünzen welche die Eidgenossenschaft überhaupt oder einige Städte derselben zugleich angehen.

N° 1, Tell, tom. II, 457. S. Noch Braynisch. Münz-Cabinet in Danzig, p. 118. N° 614, wo dieses Stück um 40 Dukaten verkauft wurde.

Hamburg, Verz. 1748, N° 544 um 21 Mark.

* 2. Tom. II, 457, d'Annone, Falkeisen, in Thalers Grösse.

3. Av. wie N° 1.

11. Av. V. anstatt U.

* 14. Auch abgebildet in *Füsslin*, *Hedling Med. Werk.* Tab. 38.

[1] *Neue Nachrichten zur Bücher- und Münzkunde.* T. I, P. 11, I, 88.

14 a. Herr Furter, ein geschickter Graveur in Bern hat folgende Medaille auf die Schlacht bey Laupen in Arbeit:

Avers. FIDES HELVETICA. Der Genius der Stadt Bern, mit einem Schild, auf welchem die Wappen der damals verbündeten Schweizer zu sehen, als Bern, Uri, Schwytz, Unterwalden, Solothurn, Hasle und Simmenthal.

Rev. VICTORIA LAUPENSIS, eine Trophée d'armes à l'antique. Im Abschnitt MCCCXXIX, XXI Jun.

* 15. Schlacht bey Sempach ist nun zu Stand gekommen. Hier ist die Beschreibung:

Av. VOTA. PUBLICA. S. P. Q. LUCERNENSIS. Die Stadt Büren ist durch eine weibliche Figur vorgestellt, die mit einer Städte Krone geziert ist, opfert mit der rechten Hand auf einem Dreyfuss, auf welchem ein Feuer brennt, mit der linken hält sie einen Schild, auf welchem das Wappen von Luzern sich befindet.

Im Abschnitt I. SCHWENDIMANN. FECIT.

Rev. LIBERTAS ASSERTA. Eine linkwärts schreitende Siegesgöttin hält in der rechten Hand den Stab mit dem Freyheitshut, in der ausgereckten linken den Lorbeerkrantz.

Im Abschnitt AD. SEMPACUM. | MCCCXXVI.

Ist in Gold 3 à 4 Dukaten schwer, in Silber zwey Livres de France Werth. Die Idee ist von Herrn von Balthasar, die Inschriften von mir.

S. *Lucern. Wochenblatt*, 1783, 118. *Zürich*, *Monat. Nachr.*, 1783, 123, 124.

* 18. *Burgunder Krieg*. Harscher, in Gold, 8 Dukaten schwer.

20. Bund mit Frankreich, 1478. S. noch. Nova acta eruditorum, 1743. Tab. 11, fig. IV, p. 160.

21. *Italienische Züge*, auch Harscher.

Ist auch abgebildet in *nova acta Erud.*, 1743.

Tab. 11, fig. 4, p. 160.

23. Ist viereckt. Auch abgebildet in der französischen Uebersetzung von *Köhlers's Münzbelustigung*. T. I, Tab. II,

N° 4, page 32. *Nova acta erud.*. 1742. Tab. V, fig. II, page 563.

25. *Schlacht bey Marignan*, abgebildet in *Mezerayist de France.* T. II, 588. Eb. 1685. T. II, 1044.

26 a. Tom. II, 457.

26 a. Etwas verschieden; der König sieht jünger aus und hat keinen Bart, auch ist die Kleidung verschieden. R. Schulthess in Bley.

26 b. Av. F.I.REX. FRANCO. P.RImus DOM. itor HELVETIORUM.

Das Brustbild.

Rev. NUTRISCO. EXTINGVO.

Ein Salamander im Feuer.

S. Denis Garellische Bibl. 732.

28. *Biccoca.* Die Worte IMP. CES. gehören nach P. FEL. AUG. Die Medaille ist in mehr als Thalers Grösse.

29. Pathengeschenk 1522. Tom. II, 458.

S. noch. *Ruchat, Hist. de la Réform.* III, 525.

30. Pathengeschenk 1548. Tom. II, 458, muss gelesen werden H. APT. Z. S. GALLEN.; in H. d'Annone Exemplar ist kein H., sondern nur APT ZV SANT GALE und das Wappenschild von Bündten ist überschrieben D. DREI PVNT.

D'Annone.

Auch ist was p. 23 lin. 2, 3, 4, 5 steht, durchzustreichen. Ist gewöhnlich über 5 Loth schwer.

S. noch *schweizerisches Museum* 1784.

May 1043 = 1046, *Dresden's* Verzeichniss 1780.

558 zu 10 Rth. 17 g. g. verkauft.

30 a. Fast gleich nur D.DRI.BVNT.

30 b. *Rheinau.* Es mangelt der helle Schein um die Hand, die Blumen auf dem die Schilde verknüpfendem Band sind mehr den Rosen als den Lilien ahnlich, auch liest man SCHW ICZ — SOLOTUR.

In der öffentl. Münz-Sammlung zu Zofingen.

32 b. Tome II, 458.

* 33. *Schlacht bei Dreux* 1562. Tome II, 459.

* 34. *Bund mit Frankreich* 1582. S. auch *Mezeray* 1661. Tome III, 670, der auch RHAETHIS liest. Vos. Catal. II, p. 17, N° 2592. 1 Loth 6 $^3/_4$, Engels schwer in Silber.

34 a. Gleich, nur ist unter der Schulter keine Jahreszahl.

R. Schulhess, der auch die vorige hat.

* 37. *Zürich und Bern's Vereinigung* 1584. Lies P. S. CXXXIII Ano MDLXXXIIII. Alles mit dem Grabstichel eingegraben.

38. Rev. Wie in der vorigen, doch von verschiedener Gravure, welches sich besonders in den Zierathen zeiget.

40. Pathengeschenk, 1586, ist besser wie vorige zu beschreiben, nachdem ich eine schöne Zeichnung von dieser Medaille empfangen habe.

Av. Die Wappen der dreyzehn Orte mit den deutschen Namen wie N° 30. Nur sehe ich auf der mir mitgetheilten Zeichnung ein Band anstatt einer Kette, und zwischen den Wappen Lilien, ohne das solche auf Bändern seien; auch liest man GLARIS, FRIBVRG, SCHFFHUSEN, anstatt: GLARUS — FRYBURC — SCHAFHVSEN.

Rev. In zween Zirkeln die emaillirten Schilde der schweizerischen Gesandten. In der Mitte ein kleines Kreuz im rothen Feld mit der Jahreszahl $\frac{15}{86}$ die Schilde sind mit den Anfangsbuchstaben der Namen der Gesandten bezeichnet.

Im aussern Zirkel sind 16 Wappen, im innern 7. Es sind folgende:

[1]) H. T. *Heinrich Thaumann,* Bürgermeister zu Zürich, so den 2. Dezember 1592 im 72. Jahr seines Alters gestorben.

[2]) H. E. *Hans Escher* vom Luchs, Seckelmeister zu Zürich, starb den 8. Oktober 1628, 88 Jahre alt.

[3]) A. G. *Anton Gasser*, Venner zu Bern, wo er 1605 starb.

[4]) H. R. S. *Hans Rudolf Sager*, Venner und seit 1597 Schultheis zu Bern, starb 1623.

[5]) L. P. *Ludwig Pfyffer*, Schultheis zu Luzern, starb den

16. Merz 1594, berühmt unter dem Namen Oberst Pfyffer, besonders wegen dem Zurückzug von Meaux.

[6]) A. B. *Ambrosius Büntener*, Landammann von Uri, starb 1589.

[7]) C. S. *Christof Schorno*, Landammann von Schwyz.

[8]) C. A. Y. *Caspar ab Yberg*, Landammann von Schwyz, starb den 22. Sept. 1598, 98 Jahr alt.

[9]) C. J. *Caspar Jakob*, Landammann von Unterwalden ob dem Wald.

[10]) M. L. *Melchior Lüsi*, Landammann von Unterwalden nid dem Wald, geb. 1529, starb zu Stanz den 14 Novembre 1606, war Gesandter der katholischen Cantone auf dem Tridentinischen Concilio.

[11]) G. S. *Gothard Schmid*, Ammann des Cantons Zug.

[12]) H. E. *Heinrich Elsinger*, von Menzingen, nachwärts Ammann des Cantons Zug.

[13]) M. H. *Melchior Haisi*, Landammann von Katholisch Glaris.

[14]) L. W. *Ludwig Wichser*, anno 1587 Landammann vom Evangelischen Glaris. That sich 1590 bey der Schlacht zu Ivry sehr hervor und ward 1596 vom König Heinrich IV geadelt.

[15]) H. J. H. *Hans Jakob Hoffmann*, nachheriger Dreyherr zu Basel.

[16]) W. S. *Wolfgang Sattler*, des Raths zu Basel.

[17]) L. V. A. *Ludwig von Affry*, Schultheis zu Freyburg seit 1572.

[18]) W. T. *Wilhelm Techtermann*, nachher des Raths zu Freyburg.

[19]) J. A. *Jakob Aregger*, vielleicht aber besser *Lorenz Aregger*, Seckelmeister und seit 1594 Schultheiss zu Solothurn, wo er 1616 gestorben, ein berühmter Kriegsheld.

[20]) J. C. M. *Joh. Conrad Meyer*, Bürgermeister zu Schaffhausen, starb 1600.

[21]) D. v. W. *Dietagen von Wildenburg, genannt Ringg*, Bürgermeister zu Schaffhausen, starb 1590.

[22]) H. v. H. *Hans von Heim*, Landammann von Appenzell.

[23]) H. C. E. *Hans Conrad Escher* vom Glas, Landvogt zu Baden 1585 und des Raths von Zürich, starb 1590.

Die Medaille ist in Gold und emaillirt, von beträchtlicher Grösse und hängt an einem goldenen Ring. Sie befindet sich in den Händen des Herrn Pagnon d'Isonval zu Paris.

S. *Zurlauben, hist. milit.* VIII, 392=394.

Werdmüller, mentor.

Fig. 210, 211.

44. *Spanischer Bund* 1587. Auch abgebildet in *Müller's Alterthümer.*

T. XII, N° XVII, p. 7.

* 46. Bund zwischen Zürich, Bern und Strassburg 1588.

S. *Faber* 2782. Weise 2434.

* 51. Pathengeschenk für Herrn Hohensax 1592.

S. *von Moos Turicum Sepultum.* T. V. 357, 360.

51 a. *Die von Frankreich den Schweizern in Ansehung der Franche-Comté zugestandene Neutralität 1595.*

Av. PAX VOBIS. Die Kirche unter dem Bilde eines stehenden Frauenzimmers, mit einem Kreuz in der rechten Hand, reicht dem vor ihr knieenden König Heinrich IV, der von einer Figur aus den Wolken gekrönt wird, mit der linken einen Oelzweig. Zwischen beyden liegt auf der Erde ein Zepter, unten 1595.

Rev. ATERNA. CONCORDIA.

Der Schweizer, in völliger Rüstung, hält das vor ihm stehende Wappen der Franche-Comté, durch die Umschrift wird die von den Schweizern mit der Grafschaft Burgund errichtete Verbindung berührt.

S. *van Loon.* I, 459, mit der Abbildung dieses Jettons, wo zugleich die vermeinte Veranlassung sowohl zur Vorder- als der Rückseite desselben ausführlicher erzählt wird, welche mir aber noch zweifelhaft vorkommt.

Lengreich, neue Nachr. T. I, P. II, 26.

53. *Bund mit Frankreich* 1602. Eine Abbildung in *Spiess*

Beiträge 1767. T. I. P. III, wo sie von S. 1 — 23 beschrieben wird S. 15 = 18 zweifelter.

R. Schulthess. 11 $^1/_4$ Dukaten schwer, vermuthlich aber nur ein Guss.

Hirzel.

54. Hr. Harscher hat sie.

54 a. A. Gleich wie bey 53 und 54.

Rev. Geht von beiden darin ab:

Dass die Buchstaben der Umschrift alle von gleicher Höhe sind und folglich die Jahrzahl nicht durch verlängerte Buchstaben aufgedruckt ist; es stehet auch die Aufschrift des Altars nicht auf einer Tafel, sondern auf der flachen Seite des Altars selbst; der Palmzweig ist auf der linken Seite, dessen Verbindung aber mit dem andern wie bei N° 54.

Hr. d'Annone besitzt sie.

57. *Bund mit Frankreich* 1613. S. *Verzeichniss von Münzen, Magdeb. 1763*, pag. 322, N° 1607.

59. *Hagenbucher Bund*, pag. 41, ligne 28 anstatt *erängert sieh nun* lies: *ersieht man.*

62 a. *Französ. Jetton 1637.* Tom. II, 459 und Vorrede V.